

# Dritte Zukunftsstadt-Phase gestartet

Von Ulrike Rosenstaedt

Nach reichlich Anlauf sind die Peenetal-Loitzer jetzt ganz offiziell in die Phase drei der Zukunftsstadt 2030+ gestartet. Sehr ambitioniert traten dabei Mitglieder der Arbeitsgruppe Kommunikation auf. Leider ohne die Ehrenamtler mitzureißen, die seit Phase eins dabei waren. Diese erneut zu motivieren und wieder mit ins Boot zu holen, will die neue Projektleiterin schaffen.

**PEENETAL-LOITZ.** Sie haben sich eine ganze Menge vorgenommen. Frei nach dem Motto „Alles ist möglich, packen wir es an“ starteten die Aktiven des Projektes Zukunftsstadt 2030+ jetzt ganz offiziell in die dritte und damit letzte Phase des bundesweiten Aktionsprogramms, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt und gefördert wird. Wenn der Schwung, den alle Teilnehmer bei der Eröffnungsrunde an den Abend legten, anhält, dann können alle Beteiligten und Zaungäste auf die Ergebnisse am Ende von Phase drei, im Jahr 2022, wirklich gespannt sein.

Die Tanz- und Theaterpädagogin Silke Lenz, Mitglied in der Arbeitsgruppe Kommunikation, die sich als Greifswalderin für und in Loitz engagiert, hatte die rund 60 Gäste der Auftaktveranstaltung ohne Probleme aus der Reserve gelockt. Sie konnte die Frauen und Männer, im wahrsten Sinne des Wortes, zu einer kleinen, gemeinsamen Tanzeinlage bewegen. Silke Lenz gehört zu den Zukunftsstadt-Aktiven, die unter dem Dach des Hauses Tucholski in den nächsten Monaten, im kommenden Jahr, Tanzveranstaltungen anleiten wird. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Kommunikation sind davon überzeugt, dass Tanz- und Theateraktivitäten Menschen verbindet.

Mit diesem Ansatz hatten sie bereits in Phase zwei nicht allein den Nerv zahlreicher Peenetal-Loitzer getroffen.

Auch Professor Peter Dehne von der Hochschule Neubrandenburg, der, gemeinsam mit zwei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, die Loitzer Zukunftsplaner wissenschaftlich unterstützt, zeigte sich erneut angetan von dem, was in der AG Kommunikation bereits konkret geschafft wurde: „Es ist toll zu sehen, dass die Tänzer und die Theatergruppe die Menschen hier erreichen, sie mit ihren Aktivitäten zusammenbringen“, sagte Peter Dehne am Phasedrei-Eröffnungsabend. Tatsächlich war es interessant zu sehen, wie viel Spaß alle Teilnehmer beim kollektiven Hüftenschwingen hatten und wie sie sich bei den Dialogen zwischen den Damen der Theatergruppe U 100 köstlich amüsierten.

**Einige Aktivisten fehlten in der Runde**

Diesen Schwung werden alle weiterhin brauchen, denn die Ziele für Phase drei sind hoch gesteckt. Wie bereits berichtet, geht's um die Realisierung des Generationenquartiers. Die Idee stammt aus Phase zwei, die nun Realität werden soll. Geplant ist, in der Altstadt ein modernes Haus zu schaffen, in dem ein Medizinisches Versorgungszentrum, ein generationenübergreifender Treffpunkt und eventuell auch Wohnraum unter dem Dach vereint sind. Das Gelände der alten Stärkefabrik soll für einen Sommercampus genutzt, ein Designwettbewerb ausgelobt werden. Über all das informierte Professor Peter Dehne jetzt noch einmal. Zudem stellte er Katrin Müller und Carmen Heymann als die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen der Hochschule Neubrandenburg vor, die sich ab sofort um die Projektarbeit in Loitz



Professor Peter Dehne von der Hochschule Neubrandenburg im Gespräch mit einem Mitglied der Arbeitsgruppe Mobilität.



Ein gemeinsames Tänzchen wagen die Teilnehmer der offiziellen Auftaktveranstaltung Zukunftsstadt 2030. Zu denen, die dabei viel Spaß hatten, gehörten auch die beiden Hochschulmitarbeiterinnen Karin Müller (vorne rechts) und Carmen Heymann (zweite Reihe rechts).

FOTO: ULRIKE ROSENSTÄDT



werb ausgelobt werden. Über all das informierte Professor Peter Dehne jetzt noch einmal. Zudem stellte er Katrin Müller und Carmen Heymann als die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen der Hochschule Neubrandenburg vor, die sich ab sofort um die Projektarbeit in Loitz

kümmern. Somit starten viele neue Gesichter mit den Peenetalern in die dritte und letzte, drei Jahre dauernde, Projektphase.

Bei allem Optimismus, der den KulturKonsum am Eröffnungsabend erfüllte, fiel leider auch auf, dass einige Zukunftsstadt-Aktivistinnen, Multiplikatoren fehlten. Nämlich diejenigen, die sich seit Phase eins ehrenamtlich in Arbeitsgruppen engagiert hatten. Bleibt zu hoffen, dass die neue Projektmanagerin Sarah Dittrich den Kontakt zu all jenen, wie den Zukunftshändlern oder den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Dorfwentwicklung, wieder herstellen und sie davon überzeugen kann „Alles ist möglich, packen wir es an“.

**Kontakt zur Autorin**  
u.rosenstaedt@nordkurier.de

## Neuer Asphalt statt Katastrophenstrecke

Von Biermann, Lea

Zwischen Wilhelminenthal und Kartlow ist die Kreisstraße VG 107 bald wieder befahrbar. Bis die Sanierung der Strecke ganz abgeschlossen ist, wird es jedoch noch lange dauern.



Bis auf die Straßenmarkierung ist die Strecke zwischen Wilhelminenthal und Unnode fertiggestellt.

FOTO: LEA BIERMANN

**WILHELMINENTHAL/KARTLOW.** Auf der Straßenbaustelle an der Kreisstraße VG 107 läuft anscheinend alles nach Plan. Der Abschnitt von Wilhelminenthal bis zur Abzweigung Unnode wurde bereits mit der Deckschicht asphaltiert und lässt kaum noch an die

einstige „Katastrophenstrecke“ erinnern. Abgesehen von den fehlenden Markierungen ist die Straße fertig und bis zum Krukower Ortsteil vollauf befahrbar.

Der diesjährige Sanierungsabschnitt ist in zwei Teile gesplittet, da Unnode ansonsten von der Straße abgeschnitten wäre. Die jetzt noch ausstehende zweite Etappe von der Abfahrt bis nach Kartlow bleibt für ungefähr zwei weitere Wochen gesperrt. In dieser Zeit wird die Trasse verbreitert, sodass am Ende sechs Meter befahrbar sind und so ein ungefährlicher Gegenverkehr ermöglicht wird. Noch im Oktober soll auch hier die neue Schwarzdecke folgen, sodass dann die kompletten 1,4 Kilometer zwischen Wilhelminenthal und Kartlow in neuem Glanz erstrahlen.

Dennoch ist die Straßensanierung an der VG 107 damit

längst nicht erledigt. Nachdem vergangenes Jahr bereits die Baumaßnahmen an der Strecke von Völschow nach Wilhelminenthal abgeschlossen wurden, steht kommendes Jahr die kaum weniger katastrophale Schlaglochpiste von Kartlow bis Krukow an. Auch dieser dritte Abschnitt des Großprojektes ist schon geplant. Laut dem Landkreis Vorpommern-Greifswald als Bauherrn liegt das Baugrundgutachten bereits vor. Das zusätzlich nötige Baumgutachten folgt bis Ende 2019, heißt es aus der Pressestelle. Der Abschnitt soll ebenfalls komplett erneuert und auf sechs Meter verbreitert werden. Die Ausschreibung dafür soll im Frühjahr 2020 erfolgen. Als Fertigstellungstermin ist das Ende des nächsten Jahres anvisiert.

**Kontakt zur Autorin**  
l.biermann@nordkurier.de

## Veranstaltungen

**CAVALLUNA**  
PASSION FOR HORSES

EUROPAS BELIEBTESTE PFERDESHOW IST ZURÜCK!

**LEGENDE DER WÜSTE**

30.11. - 01.12.2019 Neubrandenburg  
Jahnsportforum

www.cavalluna.com

Tickethotline:  
01806 - 73 33 33

20 Euro/Person aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus Mobilfunknetzen

RTL | ProSieben | Pfler | Kicamer | Stippel | altpz

**EVENT-HIGHLIGHTS 2020**  
NEUBRANDENBURG • Konzertkirche Nordkurier Mediengruppe

Das Lästermahl der Nation ist zurück!  
**EKEL ALFRED**  
KAMMEROPER KÖLN mit neuen Episoden:  
TAPETENWECHSEL & SILVESTERPUNSCH  
„Alfred Tetzlaff in Hochform!“ (Kölnner Express)  
22.01.20 • Mi 20 Uhr

Nabucco • Rigoletto • La Traviata u.v.m  
**Die große VERDI NACHT**  
Italiens Star-Tenor CRISTIAN LANZA  
& THE MILANO FESTIVAL OPERA  
„Ein fulminanter Lanza, Chor, Orchester  
auf ganz hohem Niveau!“ (Stuttgarter Nachrichten)  
13.02.20 • Do 20 Uhr

Das karibische Tanz-Musical aus Kuba  
**HAVANA NIGHTS**  
HAVANA NIGHTS DANCE COMPANY, CIRCO  
NACIONAL DE CUBA & LIVE GIRL-BAND  
„Lebensfreude pur!“ (Welt)  
06.03.20 • Fr 20 Uhr

Die besten Sketche & Filmsongs  
Das große  
**HEINZ ERHARDT Musical**  
THORSTEN HAMER, ENSEMBLE & LIVE-BAND  
„Genialer Humor. Lachen garantiert!“ (Die Welt)  
08.03.20 • So 19 Uhr

Newsletter abonnieren – Ticketrabatte & exklusive Vorteile sichern!  
Weitere Infos, Termine & Tickets: [www.highlight-concerts.com](http://www.highlight-concerts.com)  
Tickets auch erhältlich an allen bekannten VVK-Stellen.